

gang bei s for Sale

genur Scripts for Sale
buchautoren Florian
riela Bogenberger als
n hinzu bekommen.
en sind Absolventen
er Drehbuchwerkstatt
a Bogenbergers Di-
Marias letzte Reise“
unter der Regie von
mann verfilmt, in der
pielen Monica Bleib-
a Kunzendorf. Florian
nn im Rahmen des
ilmfestes für sein Di-
olgeschäden“ das von
verfilmt wurde, den
rst-Preis 2004. BJ ■

imm der nwoche BB

nach der Medienwoche
lenburg findet zum
ie Babelsberg-Konfe-
m- und Fernsehpro-
is 27. August) und das
n (26. bis 27. August)
ations- und Nach-
ien in den Medien bil-
atistischen Schwerpunk-
gen Babelsberg-Kon-
25. August, dem Tag
rst-Steps-Verleihung,
erg erneut ins Studio
n, um mit der Branche
nsätze für die Film-
produktion zu disku-
r dem Titel „Hoch-
raxis“ wird die HFF
elsberg die Berufsfel-

der für Hochschulabsolventen in
der Medienbranche präsentieren.
Das Medienforum thematisiert u. a.
den Übergang zum digitalen ter-
restischen Fernsehen.

Die Akkreditierung ist online un-
ter www.medienwoche.de möglich.
Die Medienwoche Berlin-Brand-
enburg wird veranstaltet von der
Medienanstalt Berlin-Brandenburg,
der Medienboard Berlin-Brandenburg
sowie den Ländern Berlin und
Brandenburg. ■

FBW-Prädikate und FFG

Neu heraus gegeben wurde die
FBW-Broschüre „Grundlagen und
Maßstäbe der Filmbewertung“.
Steffen Wolf, Leiter der Filmbewer-
tungsstelle in Wiesbaden, be-
gründete die Neuauflage damit, dass
die in Kraft getretene Neufassung
des FFG die Fördervoraussetzungen
für prädikatisierte Filme in er-
heblichem Umfang geändert habe.

Wichtigste Änderung betrifft die
Referenzfilmförderung. Die Ein-
gangsschwelle liegt bei 150 000 Zu-
schauern (bisher 100 000) bzw. Re-
ferenzpunkten – bei Filmen mit
FBW-Prädikat bei 100 000 Besu-
chern bzw. Punkten (bisher 50 000).
Erreicht ein Film 50 000 Besucher
und erhält ein Prädikat könnte er
die Differenz von 50 000 Besuchern
ausgleichen, wenn er an einem in-
ternational bedeutsamen Festival
teilgenommen hat oder die Nomi-
nierung für den europäischen Film-
preis erreicht. In beiden Fällen wer-
den 50 000 Referenzpunkte gutge-
schrieben. BJ ■

SOS für AFK Pirol

In Not geraten könnte ein nord-
deutscher Naturfilmer, der mit ei-
nem flachgängigen Schiff die Ge-
wässer im Küstenbereich der Nord-
see sowie im Wattenmeer befährt,
um seine Lehr- und Schulfilme über
das Leben der Wasservögel zu pro-
duzieren. Nicht dass der Arbeits-
und Forschungskutter irgendwo
auf einer Sandbank aufgelaufen und
Leck geschlagen wäre. Ungemach
droht dem Arbeitsschiff von der
Cuxhafener Finanzbehörde, die
schon seit Jahren das Boot steuer-
lich nicht als Betriebsmittel aner-
kennen will.

Burkhard Lenninger von der
CVP Video-Film & Fernsehpro-
duktion in Otterndorf an der Elbe
(Landkreis Cuxhafen) gilt als aner-
kannter Natur- und Lehrfilmer, der
für seine Produktion zahlreiche
Preise und Prädikate erhalten hat.
Der Streit mit der Steuerbehörde
schwelt schon seit Jahren und ist
auch auf mehreren Stufen der Fi-
nanz- und Landesbehörden kundig.
Doch bislang schaltet das zustän-
dige Amt auf stur, weil Lenninger
mit dem Boot ebenso in die Kari-
bik schippern könnte. Lenninger
will dies nicht hinnehmen, küm-
merte sich um ein Gutachten von
der FBW, schaltete verschiedene
Behörden und Ministerien ein, in-
formierte die Medien über den Fall
und gewann den WDR zu einer
Reportage. Hält die Steuerbehörde
Kurs – eine Entscheidung vor den
Finanzgerichten steht noch aus –
und drängt auf Vollstreckung der
verlangten Steuerschuld, muss Len-
ninger befürchten, dass sein Film-
und TV-Studio sowie die AFK Pi-
rol gepfändet werden.

FBW-Geschäftsführer Steffen
Wolf, der dem Filmer testierte, dass
der Einsatz eines Bootes für die
hochqualifizierten Filme unerläs-
lich sei, um das Leben der Seetiere
dokumentieren zu können, spricht
sogar von einem „tragischen Fall“.
Lenninger versteht die Welt nicht
mehr und ist angesichts der Behör-
denmacht konsterniert. Ob Klage
beschritten werden kann, obliegt
der Behörde. Und bis Gerichts-
Entscheidungen zu erwarten seien,
behalte das zuständige Finanzamt
die Hoheit in der Sache. Auch die
Ministerien verweisen auf die allei-
nige Kompetenz des Amtes. Len-
ninger: „Wir befinden uns im un-
kontrolliertem Rechtsraum“. BJ ■

TICKER

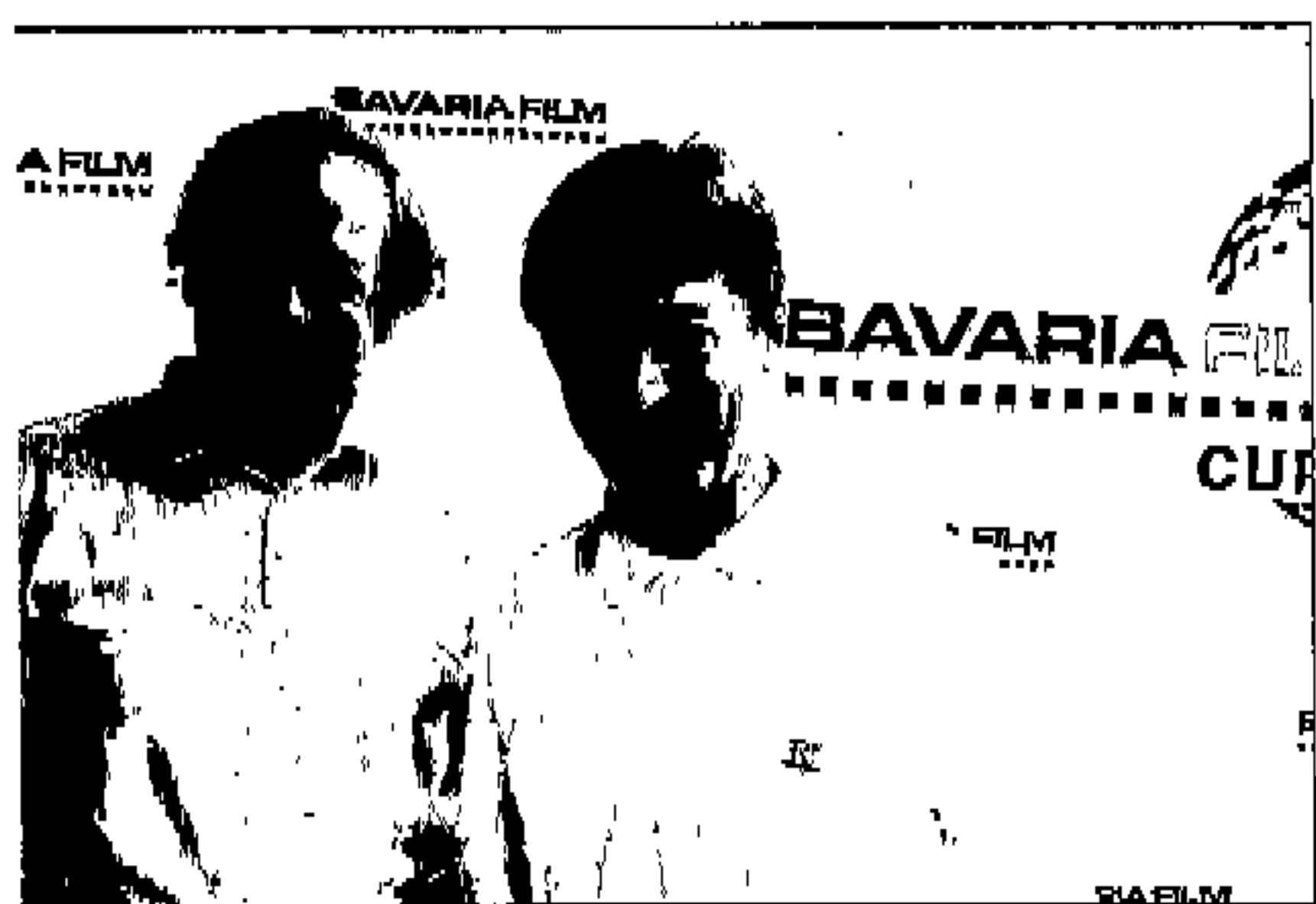
+++ Mandy Rahn, Head of Post
Production im Studio Babelsberg,
wird zum 1. Au-
gust zu Arri Film
& TV Services
München wech-
seln und dort als
Herstellungsleiterin
Post Production
tätig sein. In



Mandy Rahn

Babelsberg arbeitete Rahn seit Fe-
bruar 2002, zunächst als Sales Ma-
nagerin, dann als Bereichsleiterin
der Post Production. +++ Der
Leipziger Autor und Regisseur Tho-
mas Frydetski begann am 8. Juli mit
den Dreharbeiten zu „Max und
Moritz“. Das Drehbuch von Eck-
hart Theophil („Männerpension“)
basiert auf Erlebnissen, die er als Er-
zieher so genannter „unerziehba-
rer“ Kinder hatte. Die Titelrollen
übernehmen Willi Gerke und Kai
Müller gespielt, des Weiteren stehen
vor der Kamera Kary Karrenbauer,
Franziska Petri, Toni Krahl, Sebas-
tian Krumbiegel (Die Prinzen) und
Ben Becker. „Max und Moritz“ ist
eine Produktion der Nextfilm
(Clementina Hegewisch und Lau-
rens Straub) in Koproduktion mit
der Kinowelt-Filmprod. (Rainer
Kölmel). Der Film soll voraus-
sichtlich von der Kinowelt im März
2005 verliehen werden. Die Pro-
duktion wird gefördert von MDM,
BKM, Medienboard Berlin-Brand-
enburg und Filmförderung Ham-
burg. +++ Das 2003 von den Ge-
schäftsführern des Bayerischen
Filmzentrums, Christiane M. Con-
radi und Klaus Schaefer, initiierte
First Production Program wird fort-
gesetzt. In diesem Jahr unterstützt
das Bayerische Filmzentrum Geisel-
gastige Projekte junger bayerischer
Produzenten mit insgesamt
35 000 Euro. Gefördert werden
zwei Übungsfilme mit jeweils ma-
ximal 7 500 Euro sowie zwei Ab-
schlussfilme mit jeweils maximal
10 000 Euro. Einreichschluss ist der
6. August. Infos: [www.filmzen-
trum-bayern.de](http://www.filmzen-
trum-bayern.de). (ke) +++ Maxi-
milian Schells Filmporträt über
seine Schwester Maria Schell Mejne
Schwester Maria wird von dem Ver-
leih Rainbow Releasing in den USA
vertrieben. Das Filmplakat von
Gottfried Helnwein wird auch für
das US-Artwork genutzt. Premiere
feierte der Film im Rahmen des Los
Angeles Filmfestivals am 11. Juni
unter Anwesenheit zahlreicher Stars
wie Milos Forman, Paul Mazursky
und Arthur Hiller. (ke) +++

LICHT



Film Cup 2004 im Golfclub München-Riadhof lud Geschäftsführer
ank zahlreiche Kollegen und Prominente aus der Branche ein.
e-München-Chef Herbert Kloiber (Foto) und Constantin-Film-Vor-
s Friedl. Foto: Bavaria